



Das Redaktionsteam des Jahrbuchs 2015 der Von-Sanden-Oberschule Lemförde: Sabrina Stärk (sitzend, v.l.), Dirk Fischer, Kirsten Henseleit; Karolin Schöpke (stehend v.l.), Oliver Pollmann, Marion Graf und Jana Ruder. Es fehlt Schulleiter Marc Greve. • Foto: Bechtel

Erinnerung an aktives und lebendiges Schulleben

Von-Sanden-Oberschule Lemförde stellt zweite Auflage des Jahrbuchs vor

LEMFÖRDE • „Was ist im Kalenderjahr in der Von-Sanden-Oberschule (VSO) alles gelaufen? Denn man ist sich gar nicht bewusst, was diese kleine Schule tatsächlich alles stemmt und wuppt auf den Schultern eines doch recht kleinen Kollegiums. Wenn man das mit einer großen Schule wie dem Gymnasium Diepholz vergleicht, haben wir eine ganze Menge laufen. Ich denke, wir müssen unser ‚Licht nicht unter den Scheffel‘ stellen und wollten das auch dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich machen“, erklärt Kirsten Henseleit, Konrektorin der Lemförder VSO.

Herausgekommen ist ein Jahrbuch. Anfang 2015 war die Premiere – jetzt brachte die VSO die zweite Auflage heraus. „Die Grundidee war: Ab und zu begegnet man einem ehemaligen Schüler und es fällt einem einfach nicht mehr der Name ein. Man konnte auch nirgendwo nachgucken. Das heißt, wie haben zwar im Eingangsbereich unsere Bilder hängen, aber da sind keine Namen dabei“, erläutert Redaktionsleiter Oliver Pollmann, der auch für das Layout des Jahrbuchs

verantwortlich war. Ihm sei daraufhin eingefallen: „Wäre schön, wenn es etwas gebe, wo man nachgucken kann, wie der Ehemalige hieß und in welcher Klasse er war.“ Durch diese Konversation mit den Kollegen sei der Gedanke entstanden: „Das könnte man in Form eines Chronik-Jahrbuchs machen. Denn fast an jedem Gymnasium gibt es eine Chronik“, so Pollmann, der zudem die Homepage der Schule betreut. Da kam zudem die Zusatzidee: „Die Berichte, die auf der Homepage sind, könnte man teilweise auch mit übernehmen.“

Von der Qualität, so Pollmann weiter, sollte es etwas Besonderes sein. Deshalb ist das Jahrbuch von außen und innen eine Hochglanz-Broschüre von rund 70 Seiten geworden. „So kann man sie als Erinnerungsstück in den Schrank stellen“, expliziert der Lehrer, der von seinen Kollegen Schulleiter Marc Greve, Kirsten Henseleit, Dirk Fischer, Schulsozialpädagogin Marion Graf, Jana Ruder, Karolin Schöpke und Sabrina Stärk tatkräftig unterstützt wurde. Aber: „Auch

Schüler haben Texte geschrieben. Und wir haben gute Deutsch- und Englischarbeiten, die herausragten, mit aufgenommen, sodass man sagen kann: Das Jahrbuch ist repräsentabel und auf einem höheren Level angesiedelt“, betont Pollmann.

Das Jahr 2015 stand an der VSO unter einem wichtigen Oberthema: „Anderen helfen!“ „Unser Projekt ‚Heroes for one day‘ und auch die von Schülern organisierte Flüchtlingshilfe zeigen, dass wir mit unseren Schülern mehr erreichen wollen und können, als nur gute Leistungen“, hebt Marc Greve in seinem Geleitwort hervor. Mit „Kunst in der Schule“, der Vernissage, die im März zum sechsten Mal ausgerichtet wurde, startet das Jahrbuch. Weiter geht der Französischkurs auf Reisen – natürlich nach Paris, wo die Schüler selbst von vielen tollen Erlebnissen berichten. „Mit Liebe handgemacht“ unter diesem Motto stellt sich das Textile Gestalten ebenso vor, wie auch der Wahlpflichtkurs Biologie der Klasse sieben, der ein Jahr „Das grüne Klassenzimmer“ auf dem Schäfer-

hof besuchte. Weitere Kapitel sind „Der Lesewettbewerb“, „Die gute Deutscharbeit“, die Sport- und Spieletage, das umfangreiche Nachmittagsangebot, die Schulbusbegleiter, die Teilnahme am „Lemförder Lichterzauber“ oder chronologisch wurden die Aktivitäten und Ausflüge im vergangenen Jahr festgehalten.

Per Fotos vorgestellt werden das Lehrerkollegium 2015/2016, der Schülerrat, die Elternvertreter. Klassenfotos dokumentieren ein lebendiges und aktives Schulleben und der Abschlussjahrgang 2015 wurde mit Fotos namentlich erwähnt. Am Schluss der interessanten Broschüre stellen sich unter dem Motto „Was machen eigentlich...?“ Ehemalige vor und Lehrer Johannes „Hans“ Buning verabschiedet sich in den Ruhestand.

Das Jahrbuch 2015 der Von-Sanden-Oberschule kostet drei Euro. „Da sind wir dankbar, dass das mit Sponsoring gelaufen ist“, unterstreicht Kirsten Henseleit. Erhältlich ist es im Büro der VSO, den örtlichen Geldinstituten und der Guten Stube. • cb